

Nr. 3 / 1987



COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Switzerland

Postfach 267, 3097 Bern,



HONKY-TONK
NOTICE

IMPRESSUM

CLUBADRESSE

COUNTRY & WESTERN
CLUB BERN
Postfach 267

CH-3097 B E R N

JAHRESBEITRAEGE

Erwachsene	sFr.	60.-
Jugendliche, Schüler und Studenten	sFr.	40.-

REDAKTIONSADRESSE

Franziska Zahnd
Bühnenstock 8
3150 Schwarzenburg

Tel. (031) 93 24 73

MITARBEITER AN DIESER NUMMER

Tony Baumgartner,
Andreas Zahnd,
Marga Muster,
Jürg Wüthrich,
Ursula Zahnd.

DRUCK

BRUNO'S Drucklädeli
Seftigenstrasse 286
3084 Wabern

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Präsident: 031 93 24 73
Andy Zahnd

Vizepräsi: 031 53 55 14
Tony Baumgartner

Kassierer:in: 031 58 64 10
Jacqueline Obwieser

Sekretär: 031 88 02 85
René Hugli

Beisitzer: 031 96 00 27
Jürg Wüthrich

Beisitzer: 032 84 75 24
Hans-Ulrich Zahnd

Beisitzer: 031 51 96 63
Attilio Grossenbacher

REDAKTIONSSCHLUSS ist der 30. Juli.

REDAKTIONSRICHTLINIEN:

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt die Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

EDITORIAL

Nun ist es soweit, die dritte Ausgabe steht. Nr.3, das neue HTN, mit neuem (altem) Redaktor und neuem Drucker. Ich habe gerne zu gesagt, als es darum ging einen neuen Redaktor für's HTN zu suchen. So habe ich die Redaktion also erneut übernommen. Die Zeit die ich in diese Heft investiert habe ist riesig, gezählt habe ich die Stunden nicht, aber es sind viele. Ueber ein Echo würde ich mich freuen, ob negativ oder positiv.

Wer sich auf dem Fragebogen bereiterklärt hat, Berichte für's HTN zu schreiben, soll sich doch bitte bei mir melden (falls er/sie Noch Lust hat).

An dieser Stelle noch ein Merci an die Mitarbeiter dieser Nummer.

In der Hoffnung, dass Druck und Inhalt zufriedenstellend sind wünsche ich Euch viel Vergnügen beim lesen.

Keep it country

Franziska Zahnd

INHALT

4	Presi-Corner
5	Clubnotice
7	Buck Owens
9	Steve Young in Bern
10	Club-Wettbewerb
11	Country-Charts
12	Newcomers: Patty Loveless
13	Diverses
14	Klatsch-News-Klatsch
15	Neue LP's
16	Plattenbesprechung: O.B. McClinton "the only one"
17	Englisch / deutscher Liedtext (Country Music is) American Soul
18	Stu Page & Remuda auf Schweizer Tournee
19	The Kendalls
21	Festival von Frutigen
23	ACM-Awards
24	Kloten: Truckerfestival
25	Cowboy
27	USA (kleines Lexikon)
28	Alabama
31	Trucker Post
32	Western Riding
34	Pferde: Was ist ein Pinto?
35	Turn your radio on
36	Rezept
37	Terminkalender Club
38	Terminkalender Schweiz

PRESI-CORNER

Howdy friends & neighbors,

kürzlich wurde ich von verschiedenen Seiten angefragt, was es mit den Inseraten im Stadtanzeiger über den "Aare Valley Country Club" auf sich habe. Ich habe mich sofort an der richtigen Stelle (Marcel Schnyder heisst der Mann) erkundigt und das ist dabei heraus gekommen.

Er will eine Vereinigung sämtlicher Amerika Fans von Bern bis Thun zu stande bringen. Er ist da sehr konsequent und stört sich nicht daran, wenn er anderen längerbewährten Clubs ins Gehege kommt. Laut seiner Aussage ist der Country & Western Club Bern, wie alle anderen Clubs, eine Vereinigung von lauter "Saufkumpanen".

Hat dieser Junge eine Ahnung von uns!

Nach einer persönlichen Einladung von mir, fand er, es sei es nicht wert bei uns herein zu schauen, da er ja schon alles von uns wisse.

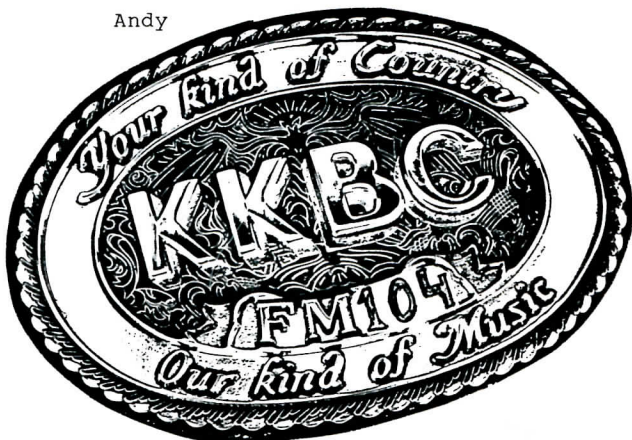
Nun meine Meinung dazu. Es ist gut, wenn mehr Leute am selben Strang ziehen. Man sollte sich aber gegenseitig mehr achten und man sollte sich vor allem nicht konkurrenzieren. Wir machen schliesslich auch nicht in St. Gallen Werbung. Wenn man so eine Sache machen will, sich mit den Leuten vom Buisness abzusprechen und nicht einfach mit dem Kopf durch die Wand rennen.

Sei es drum, ich hoffe, dass auch Marcel Schnyder seine Anhängerschaft findet und sie auf ihre so seriöse Weise "Cowboy spielen" werden.

Nun haltet die Ohren steif und lasst Euch wieder einmal bei einem Treff blicken.

Keep'n it country

Andy





CLUB-NOTICE

Nächste Treffs:

26. Juni 20.00 h Western - Modeschauvideo von Ruth Pichler, Restaurant Höhe, Bümpliz.
31. Juli 20.00 h Bräteln (Ort wird noch bekannt gegeben)
28. August 20.00 h Bräteln mit Bluegrassband, Ort wird bekannt gegeben.

Heiraten wird im Club ganz gross mode.

Es geben sich das Ja-Wort am:

11. Juli Monika Schmutz und Hanspeter Widmer.
1. August Marga Muster und Tony Baumgartner.
29. August Rosmarie Berner und René Hugi.

HERZLICHE GRATULATION!!!

Der Storch ist gekommen!!!

Nadja heisst die Kleine. Sie sah das Licht der Welt am 12.05.1987 um 21.25 Uhr. Die glücklichen Eltern sind Franziska und Andreas Zahnd.

Der Club ist neuerdings Besitzer einer Stereoanlage. Ab sofort kann jeder bei Treffs seine fünf Lieblingssons vorstellen. Für die Koordination ist Jürg Wüthrich zuständig. Tel. 031 96 00 27

Der Vorstand fällt langsam in den Bürostatus hinein. Da unbedingt gebraucht, musste soeben eine Schreibmaschine gekauft werden.

Es sind bei Treffs weiterhin alle Mitglieder herzlich Willkommen. Interessiert es Euch nicht was an den Treffs so läuft ?

WESTERN RIDING TURNIER

Das western Riding Turnier findet am 27. Juni um 12.00 Uhr auf der Ranch Hohlen 1, Lyss statt (Signalisation beachten). Neben den verschiedenen Wettbewerben bietet dieser Anlass ein breites Rahmenprogramm für Gross und Klein:

- Festwirtschaft
- Pfeilbogen- und Armbrustschiessen für Jedermann
- Hufeisenwerfen
- Gefängnis
- Western-Artikel (an diesem Stand kann jeder auch seine Occasion-Artikel verkaufen lassen)

- Freinacht mit anschliessendem Frühstück

-COUNTRY MUSIC

EINTRITT FR.2.-

Bei schlechter Witterung erteilt ab Freitag abend Tel. Nr. (031) 181 Auskunft über die Durchführung.

Wozu sind denn Wunschkonzerte am Radio da? - Zeigt Euer Interesse an einem festen ANTEIL COUNTRY MUSIC in den Radio Sendungen! Radiostationen spielen das, was bei den Zuhörern ankommt;darum schreibt Eure (Country-) Wünsche auf eine Postkarte, sendet diese an Euren Lieblingssender und freut Euch an mehr Country Music Im übrigen dürft Ihr Euch auch mal für eine besonders gelungene Sendung bedanken oder einen Verbesserungsvorschlag anbringen, denn die Radio-Schaffenden möchten ja gerne wissen, wie ihre Sendung ankommt.

Hier ein paar Adressen: (beachtet bitte die speziellen Zusatzangaben für gewisse Sendungen, die jeweils am Radio erwähnt werden.)

RADIO DRS 3
Postfach
4024 Basel

BERN 104
Radio Förderband
Postfach
3001 Bern

RADIO EXTRA BE
Laupenstrasse 6
3008 Bern

Clubartikel

Clubartikel

Clubartikel

Clubartikel

Clubartikel



- Aufkleber Fr. 1.--
- Aufnäher Fr. 5.--
- Aufkleber "COUNTRY MUSIC" ... gratis
- Baseball-Mütze blau Fr. 20.--

Et bestellen an jedem unserer Anlässe bei René Hugli, Sekretär.

Clubartikel

Clubartikel

Clubartikel

Clubartikel

BUCK OWENS

DER SUPERSTAR DER 60er JAHRE

Gäbe es eine Liste der beliebtesten Country Superstars der 60er Jahre, Buck Owens würde ganz zu oberst stehen!

Buck Owens, ein Mann über den viel geschrieben wurde. Hier seine Lebensgeschichte:

Am 12. August 1929, ein heisser Sommertag, wurde "Buck" Alvis Edgar J. Owens in Sherman, Texas geboren. Trotz der armen, kargen Verhältnisse wuchs Buck wohlbehütet zu einem strammen Jüngling heran und verdiente sich seine ersten Brötchen als Lastwagenfahrer. Abends hörten die Owen's Radio und so fand der junge Buck gefallen an den damaligen Stars wie Red Foley, Roy Accuff und dem Star der Stars...Bob Wills. Der Vater bastelte eine elektrische Gitarre und der Radio wurde von nun an jeden Tag als Verstärker benutzt. So fing alles an.

Als dann Buck 16 jährig war, packte die Familie die Koffer und siedelte nach Arizona um. Mit 17 heiratete Owens seine Jugendliebe Bonnie, (die ihn später verliess und Merle Haggard heiratete), ein Jahr später sah Buddy das Licht der Welt. In dieser Zeit begann Buck mit Auftritten beim Sender KTYL in Mesa, Arizona.

Da er in Mesa keine Zukunft sah, siedelte die Familie Owens erneut um, diesmal nach Bakersfield, California.

Hier trat er neben seinem Job als guter Gittarist auf. Für manche Auftritte wurde Buck nach Los Angeles gerufen, wo er so berühmte Leute wie Ernie Ford, Sonny James und Tommy Sands begleitete. Eines Abends fiel der Sänger der Band aus und der Boss wies Buck an zu singen. Er hatte es bis anhin nie versucht, doch er sang sich nicht nur durch die Show, sondern er begeisterte das Publikum von Anfang an.

1958 wurde Buck Owens von Capitol unter Vertrag genommen. In der Folge wurden eine ganze Reihe grosser Hits aufgenommen. Unter anderem "Under your spell again".

1962 formierte er einige Spitzenmusiker zu seiner Begleitband, die berühmten Buckaroos. Von da an ging es mit Buck rapide aufwärts. Mit den Buckaroos entstanden zwischen 1963 - 1969 die fantastischen Songs wie "Act Naturally", "Love Gonna Live Here" und "I've got a tiger by the tail". So löste ein Nr. 1 Hit den anderen ab.

Buck Owens schuf so einen neuen, sehr rythmischen Sound, der sowohl bei der Land-, wieauch bei der Stadtbevölkerung ankam. Er wurde zu einer Leitfigur der Country Music, ein Trendsetter. Er trat in New York, London und sogar in Japan auf. Buck begann seine Fernsehshows, "The Buck Owens Ranch Show" und später "Hee Haw", die er zusammen mit Roy Clark präsentierte.

Seine Hits waren mehr als oberflächliche Kassenschlager, davon zeugt auch, dass Leute wie die Beatels, Ray Charles, Dean Martin und Barbara Streisand Songs von Owens aufnahmen.

1974 landete er noch einen Top 10 erfolg mit "On the cover of the music city news". Danach wurde es ruhiger um



Steve Young

Konzert vom 8. Mai in der Mahogany Hall

Erstmals konnte der Country & Western Club Bern und der Folk Club Bern, in der Mahogany Hall, in Zusammenarbeit ein Konzert organisieren. Als Akteur wurde ein, vom Frutiger Festival bekannter Country-Folk-Blues-Mann, Steve Young engagiert.

Steve Young wurde in Georgia(USA) geboren und wohnt heute in Nashville. Seine Musik ist nicht in eine Schublade mit gängigem Material zu werfen. Er ist äusserst kreativ und konnte bis heute den Typ des amerikanischen Troubadour's durchaus verkörpern.



Pünktlich um halb neun begann das Konzert vor ca. 120 Zuhörern(17 vom Country & Western Club Bern) mit einem sehr rasanten Stück. Steve Young trat ohne jegliche "Begleitung" auf, so hatten wir die Gelegenheit sein virtuoses Gitarrenspiel voll auszukosten.

Was bei den Country Fans nicht so gut ankam, war sein Stil, es war keine Musik zum Mitklatschen, sondern zum zurücklehnen und "nur" zuhören. Steve Young sang Gefühlvolle (fast schon kitschig schöne) Liebeslieder, sehnsuchtsvolle Balladen, selbst geschriebene Kinderlieder, die er oft seinem Sohn vorgesungen hat und laute, aufmüpfige Protestlieder, auch brachte er Song's von bekannten Grössen wie Waylon Jennings, Joan Baez, Bob Dylan und vielen anderen.

Nach zwei Stunden Folk-Blues- und Country Music verabschiedete sich Steve Young nicht ohne zwei ZUgaben, die von ihm stürmisch gefordert wurden. Und da ihm die Atmosphäre in der Mahogany Hall so gut gefiel, versprach er wiederzukommen.

Marga Muster

WETTBEWERB

COUNTRY - HITPARADE

Alle Freunde der Country-Music können mitmachen!

Alles was Ihr braucht ist eine Postkarte:

Schreibt Eure 5 Lieblingstitel, wenn möglich mit dem/die Sänger/in oder der Gruppe darauf und ab in den nächsten Briefkasten. (Wenn ihr nur ein Stück kennt, so schreibt Ihr dieses eine auf die Postkarte.)

Unter allen Einsendern werden 3 GROSSARTIGE PREISE verlost.

Die VERLOSUNG wird am 30.Oktober, anlässlich unserer DISCO im Restaurant Höhe Bümpliz, bekannt gegeben.

Die 10 meistgewünschten Titel werden natürlich abgespielt.

EINSENDESCHLUSS: ist der 15.September 1987

Einsenden an: Country & Western
Club Bern
Postfach 267
3097 Bern

Absender nicht vergessen!

So Long Euer Yankee Doodle

TOP
COUNTRY

LIVE am

19. SEPTEMBER



SARAH JORY

TOP COUNTRY

ALBUMS

THIS WEEK	LAST WEEK	2 WKS AGO	WKS ON CHART	Compiled from a national sample of retail store and one-stop sales reports.	
				ARTIST LABEL & NUMBER/DISTRIBUTING LABEL (SUG. LIST PRICE)*	TITLE
				★ ★ NO. 1 ★ ★	
①	1	1	9	EMMYLOU HARRIS, DOLLY PARTON, LINDA RONSTADT ● WARNER BROS. 1 25421 (9 98) (CD)	TRIO 4 weeks at No. One
2	2	2	15	GEORGE STRAIT ● MCA 5913 (8 98) (CD)	OCEAN FRONT PROPERTY
3	4	4	48	RANDY TRAVIS ▲ WARNER BROS. 1 25435 (8 98) (CD)	STORMS OF LIFE
4	3	3	15	HANK WILLIAMS, JR. WARNER/CURB 1 25538/WARNER BROS. (8 98) (CD)	HANK "LIVE"
5	5	5	13	THE JUDDS ● RCA/CURB 5916-1/RCA (8 98) (CD)	HEART LAND
6	6	6	24	RESTLESS HEART RCA 5648 (8 98) (CD)	WHEELS
7	7	7	58	DWIGHT YOAKAM ● REPRISE 25372/WARNER BROS. (8 98) (CD)	GUITARS, CADILLACS, ETC., ETC.
8	8	12	40	SWEETHEARTS OF THE RODEO COLUMBIA 40406	SWEETHEARTS OF THE RODEO
⑨	13	—	2	DWIGHT YOAKAM REPRISE 25567 1/WARNER BROS. (8 98) (CD)	HILLBILLY DELUXE
10	9	9	26	THE O'KANES COLUMBIA BL 40459	THE O'KANES
11	10	8	29	GEORGE JONES EPIC 40413	WINE COLORED ROSES
12	11	11	31	ALABAMA ▲ RCA 5649-1-R (8 98) (CD)	THE TOUCH
13	12	10	31	REBA MCENTIRE ● MCA 5807 (8 98) (CD)	WHAT AM I GONNA DO ABOUT YOU
⑭	15	17	27	KATHY MATTEA MERCURY 830 405 1/POLYGRAM (CD)	WALK THE WAY THE WIND BLOWS
15	14	15	12	OAK RIDGE BOYS MCA 5945 (8 98)	WHERE THE FAST LANE ENDS
16	18	18	33	LYLE LOVETT MCA/CURB 5748/MCA (8 98)	LYLE LOVETT
17	17	13	55	STEVE EARLE MCA 5713 (8 98) (CD)	GUITAR TOWN
⑮	20	21	8	ASLEEP AT THE WHEEL EPIC 40681	ASLEEP AT THE WHEEL
19	16	16	79	THE JUDDS ▲ RCA/CURB AHL1-7042/RCA (8 98) (CD)	ROCKIN' WITH THE RHYTHM
20	19	14	31	EARL THOMAS CONLEY RCA 5619-1-R (8 98) (CD)	TOO MANY TIMES
⑰	25	20	65	ALABAMA ▲ RCA AHL1 7170 (8 98) (CD)	GREATEST HITS
22	22	25	18	EDDY RAVEN RCA 5728-1-R (8 98)	RIGHT HAND MAN
⑳	24	24	8	JOHN CONLEE COLUMBIA 40442	AMERICAN FACES
24	23	22	14	THE BELLAMY BROTHERS MCA/CURB 5721/MCA (8 98) (CD)	COUNTRY RAP
㉑	27	27	11	RICKY VAN SHELTON COLUMBIA 40602	WILD EYED DREAM
26	28	26	48	T. GRAHAM BROWN CAPITOL ST 12487 (8 98)	I TELL IT LIKE IT USED TO BE
27	26	23	14	WAYLON JENNINGS MCA 5911 (8 98) (CD)	HANGIN' TOUGH
28	21	19	28	LARRY GATLIN AND THE GATLIN BROTHERS COLUMBIA 40431	PARTNERS
29	29	32	11	MOE BANDY MCA/CURB 5914/MCA (8 98)	YOU HAVEN'T HEARD THE LAST OF ME
30	31	29	31	SAWYER BROWN CAPITOL/CURB ST-12517/CAPITOL (8 98) (CD)	OUT GOIN' CATTIN'
⑳	39	—	2	REBA MCENTIRE MCA 5979 (8 98) (CD)	GREATEST HITS
32	30	30	52	BILLY JOE ROYAL ATLANTIC/AMERICA 90508 (8 98)	LOOKING AHEAD
33	33	38	24	HOLLY DUNN MTM ST 1052/CAPITOL (8 98)	HOLLY DUNN
34	34	37	9	JUDY RODMAN MTM 71060/CAPITOL (8 98)	A PLACE CALLED LOVE
35	32	28	35	GARY MORRIS WARNER BROS. 1-25438 (8 98) (CD)	PLAIN BROWN WRAPPER
㉑	41	59	3	NITTY GRITTY DIRT BAND WARNER BROS. 1 25573 (8 98) (CD)	HOLD ON
㉑	47	47	5	CONWAY TWITTY MCA 5969 (8 98)	BORDERLINE
38	35	40	113	GEORGE STRAIT ▲ MCA 5567 (8 98) (CD)	GEORGE STRAIT'S GREATEST HITS

NEWCOMERS

Patty Loveless

Patty Loveless, ein neuer Name am Countryhimmel. Wer sie hört oder je gesehen hat merkt sofort wie unverbraucht und ehrlich sie singt. Sie ist das, was eine Loretta Lynn in ihrer Anfangszeit war. Patty Loveless hat das Zeug zu einem Star und ich glaube, dass sie innert kürzester Frist ihren Durchbruch schaffen wird. Doch gehen wir zuerst zurück an ihre Anfänge.

Geboren wurde sie 1959 in Pikeville, Kentucky. Ihr Vater war Kohlenbergwerkarbeiter. Sie wuchs mit ihren drei Schwestern und den vier Brüdern in Pikeville auf. Schon als sie vier Jahre alt war sang sie bei jeder Gelegenheit. Da war natürlich auch noch das Radio. Wenn sie nicht gerade am singen war hörte sie den Stimmen von Dolly Parton und Loretta Lynn zu (Loretta ist eine weit entfernte Verwandte von Patty).

Indem die Eltern pausenlos Platten von ihren Stars wie the Carter Family und Bill Monroe auflegten, steuerten auch sie ihren Teil dazu bei.

Mit 12 Jahren hatte Patty ihren ersten öffentlichen Auftritt in Louisville, Kentucky. Dafür kassierte sie übrigens eine Gage von 5 Dollar.

Als 14 Jahre alt war nahm sie Roger, ihr Bruder (Er ist heute ihr Manager), mit nach Nashville. Mit 30 selbstgeschriebenen Songs klapperten sie die Musikagenturen ab.

Im selben Jahr machte sie Tourneen mit den Wilburn Bros und Bill Anderson. Ihren Song "I did" schrieb sie mit 15 Jahren. Ein Jahr später, während sie ihre High school abschloss, begleitete sie erneut die Wilburn Bros und Loretta Lynn bei ihren Shows. Mit 18 heiratete sie den Drummer der Wilburn Bros und zog mit ihm nach North Carolina. Nachdem sie sich eine Zeitlang in lokalen Country- und Rockbands herumtrieb und sich von ihrem Mann 1985 scheiden liess, erinnerte sie sich wieder an ihre Songwriterfähigkeiten.

Im Frühling 1985 kehrte sie mit Roger und einem Demoband mit fünf eigenen Songs drauf nach Nashville zurück. Bei MCA wurden die Leute auf ihr Talent aufmerksam. Patty durfte

ihre erste Single, "Lonely day's, lonely night's", aufnehmen. Die ACM nahm sie 1985 in die Nomination der besten 5 neuen Frauenstimmen auf. 1986 wurde ihre zweite Single



"I did" produziert und 1987 ihre erste LP "Patty Loveless" gepresst.

D I V E R S E S

Eine bemerkenswerte LP, die allgemein als vielversprechend gerühmt wird. Zwei von 10 Songs hat Patty selbst geschrieben. Guy Clark und Karen Staley belieferten sie mit perfekt zugeschnittenen Songs, welche Patty herrlich auf die Vinyl-Scheibe bringt.

Neuaufgabe des Taschenbuches "Lexikon der Country Music" von Thomas Jeier
Inhalt: 600 Seiten
Preis : sFR 18.50

Es bleibt nur zu hoffen, dass sie Stilrichtung treu bleibt und noch viele Platten produzieren wird.

50 Jahre "Golden Gate Bridge"

Am 27. Mai wurde die Golden Gate Brücke 50 Jahre alt.

Mit 1260 Metern Spannweite ist sie die zweitlängste Hängebrücke der Welt. Architekt war Joseph B. Strauss. Die Brücke wird täglich von ca. 100'000 Autos benutzt.

Direkt aus den

USA

Grosse Auswahl

Country + Bluegrass

Schallplatten

Verlangen Sie Unterlagen



phonovox

Neugasse 8, 3011 Bern
Telefon 031 22 12 28

Chet Atkins wurde 8 mal von Country Music Asc. zum Instrumentalisten des Jahres gewählt.

1967, 68, 69, 81, 82, 83, 84, 85.

COUNTRY MUSIC ASSOCIATION

1958 wurde sie gegründet. Sie besteht aus ca. zehntausend Mitglieder, die geschäftlich mit Country Music zu tun haben. Sie fördern die Country Music im In- und Ausland und richten jedes Jahr eine Fan Fair aus. Seit 1967 verleihen sie jährlich für die besten Künstler und Platten Awards.

ACADEMY of COUNTRY Music

1964 wurde sie gegründet. Sie hat die gleichen Ziele wie die CMA, ist jedoch weniger bedeutend.

Nach dem sensationellen Zusammenspiel von Steve Young und Claudia Wäspi, in Gais, hat sich Steve Young bereit erklärt zwei Songs für ihre neue LP zu schreiben.

Laut Gerüchten soll Doris Ackermann mit Phil Carmen zusammen eine LP produzieren.

Der Country & Western Club Bern wird demnächst ein Patent anmelden. Hat er doch einen neuen "Stimmungsbarometer" erfunden. Er heisst Attilio Grossenbacher. Wenn good ol' Country Music läuft, ist er stets in Bombenstimmung. Dies ist jeweils auch nicht zu überhören.

Johnny Cash soll dieses Jahr in Mollis als Stargast auftreten.

Michael Uhlmann produziert eine neue Sendung auf Telefonrundspruch Kanal 6. Wie wir Michael kennen, wird es eine typisch texanische Sendung werden.

Nach Angaben der HTN-Redaktion soll das Honky Tonk Notice direkter Konkurrent der Glückspost werden.

Steve Earle und Randy Travis haben ihre neuste LP herausgebracht. Beide sind Ober-ober Superduper!!!

Nach den Gedanken des Presis, soll seine Tochter am 5. Geburtstag eine Steel-Guitar geschenkt bekommen. Fragt sich nur noch von wem?

Für die Frau des Presi wäre dies wiederum ein Scheidungsgrund (Steelwürmer hat sie schon oft genug).

Man hört von diversen Quellen, dass es doch einen Zusammenschluss der beiden Country Music Zeitungen "CMFS Country Music" und "Country Informer" geben könnte. Schön für uns Konsumenten!



A. RÖTHLISBERGER
WESTERN STORE
COUNTRY & WESTERN - BEKLEIDUNG
TV-VIDEO
Neumarktstrasse 5
2500 Biel 032 23 35 11

Neue LP's

Randy Travis: always & forewer

Side 1: too gone too lony / my house / good intentions /
what'll you do about me / I won't need you anymore

Side 2: forever and ever, amen / I told you so / anything /
the truth is Lyin' next to you / tonight we're gonna
tear / down the walls

Seine zweite LP ist endlich in der Schweiz erhältlich. Mit seinen feinen Songs übertrifft er fast sein Erstlingswerk. Honky Tonk- und Swingelemente sind unüberhörbar. Randy Travis ist das, was Country Music überhaupt hörens-wert macht!

WEITERE NEUE LP's DIE IN BERN ERHAELTLICH SIND

Asleep at the wheel	"Nr. 10"
Chris le Doux	"wild & wooly"
Judy Rodman	"a place called love"
Nitty Gritty Dirt Band	"Hold on"
Ian Tyson	"Cowboyographie"
Charley Pride	"After all this time"
Tom Russell	"The Road to Bayamon"

Patty Loveless: Patty Loveless

Side 1: Lonely days, Lonely nights / I did / You are every-
thing / Blue is not a word / Slow healing heart

Side 2: After all / wicked ways / half over you / some blue
moons ago / sounds of loneliness

Eine Newcomerin, die sicher das Zeug zu einem Superstar hat. Ganz besonders fallen diese Songs auf: "I did" und "you are everything" und "sounds of loneliness".



**All
NEW
For
YOU**

HOERENSWERTE LP:

O.B. McClinton: *the only one*

Ein Neues Album mit einem schwarzen Sänger. Er singt absolut Country und man kann ruhig sagen, dass nicht nur der weisse Mann Country singen kann. Die Lp ist super produziert und arrangiert von Andy Di Martino. Jeder Song wurde von McClinton selbst geschrieben und es sind Lieder die etwas aussagen. Mit O.B. McClinton hat die Firma Epic einen puren, schwarzen Country-sänger, der das Format eines Charley Pride übertreffen könnte. Bemerkenswert ist, dass kein Song abfällt. Sei es ein langsamer Two Step oder ein fetziger Song wie "American Soul", alle sind perfekt gesungen und instrumentiert. Dabei spielt sicher auch eine Rolle, dass die erste Garde der Nashville-Superpickers ins Studio geholt wurde. Allen voran Buddy Spicher an der Fiddle und Lloyd Green an der Steel und am Dobro.

Side one:

Turn the music on
The only one
Love break
My E.S.P.
Still awanted man

Side two:

American Soul (country music is)
Love is like a leaf in the wind
Good morning love look
I love your face
I won't let you get over me

Musiker der LP:

Lead & Acoustic:

Pete Bordonali

Keyboards:

Rodger Morris

Steel & Dobro:

Lloyd Green

Keyboards / DX-7:

Tony Migliore

Bass:

Ralph Chils

Lead Guitar:

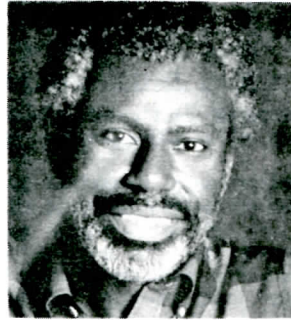
Fred Newell

Fiddle:

Buddy Spicher

Drums:

Gene Chrisman



Der Song "American Soul"

(Country music is)
sagt genau aus was Country Music eigentlich ist. Man könnte den Text ruhig als Leitfaden durch die Country Music nehmen.

Den Liedtext mit der Uebersetzung folgt auf der nächsten Seite.

(Country Music Is) American Soul

VERSE 1

I tell you what do
When I hear a country song
I thurn that radio up loud
And then I sing along
My body starts to moving
And then I tap my feet
Lord I just can't help it
I love that country beat

VERSE 2

Life ain't always beautiful
And it's never gonna be
Country tells it like it is
For all the world to see
Everything goes better
When you do it with a song
So forget all about your troubles
And come on and sing along

Chorus

What is country music? American
soul
Some folks like it modern and some
folks like it old
It's woven from the treads of
life with love stories told
Real life set to music; now that's
American soul

VERSE 3

Red Foley use to sing about
A Chattanooga boy shining shoes
And there aim't nothing more soulful
Than Hank and the love sick blues
Anddon't forget Roy Acuff ya'll
And that Wabash Cannonball
Why ol' Roy's got as much soul
As Gladys Knight, The Pips and all

So tell me...

(Country Music ist)
Die amerikanische Seele

VERS 1

Ich sage dir was ich mache
Sobald ich eien Country Song
höre
Ich stelle den Radio lauter
Und dann singe ich mit
Mein Körper beginnt sich zu
bewegen
Und dann stampft mein Fuss
Gott ich kann mir nicht helfen
Ich liebe diesen Countryrythmus

VERS 2

Das Leben ist nicht immer wunder-
schön
Aber es ist nie hoffnungslos
Country sagt Dir wie Du
Die ganze Welt sehen musst
Alles geht besser
Wenn Du es mit einem Song machst
So vergiss alle Deine Probleme
Und komm und singe mit uns

Refrain

Was ist Country Music? Die
amerikanische Seele
Die einen mögen sie modern die
anderen Leute alt
Sie ist gewoben vom Faden des
Lebens und handelt von Liebes-
geschichten
Wirkliches Leben sitzt in der
Musik; nun das ist die amerika-
nische Seele

VERS 3

Red Foley sang über
Dem Chattanooga boy shining shoes
Und es gibt nichts gefühlvolleres
Als Hank (Williams) und sein Love
sick blues
Und vergesst nicht Roy Acuff
Und den Wabash Cannonball
Wie der alte Roy (Rogers) seine
Gefühle
In Gladys Knight, the Pips und
all die andern bringt

So sag mir was ist Country Music?
...

Wer's verpasst hat, der hat was verpasst:

STU PAGE

auf Schweizer Tournee! & REMUDA

Anlässlich seines ersten Auftritts in der Schweiz, an der COUNTRY-NIGHT 1986, des COUNTRY & WESTERN CLUB BERN konnte man bereits erahnen, was in Stu Page und seiner Band aus England steckt. Was er aber bei seinen 5 Gastspielen in Oekingen, Kloten, Glarus, Zürich und Bern zu bieten hatte, war absolute Spitzenklasse. Stu Page und Andy Whelan an der Gitarre wurden bei ihrem feinfühligem, mal virtuosom und auch mal rockigen Spiel vom Drummer Brian Nichols und vom Bassisten Terry Clayton ideal unterstützt. Für den Sound war Andy's Bruder, Sean Whelan, mitgereist. Man merkt einfach sofort, wann ein Profi am Mischpult sitzt; auch wenn die englische Lautstärke für Schweizer Ohren meist schon über der gewohnten Marke liegt, war es doch ein Genuss.

Die Stimmgewalt Stu's erstaunt immer wieder; er wechselt auch in seiner Ausdrucksweise vom schönen Englisch beim Diskutieren zum authentischen Ami-Slang beim Singen. Sein Verständnis für die Songs hat zur Folge, dass viele Stücke der Original-Version sehr ähnlich oder zumindest ebenbürtig sind. Was für Schweizer Bands nur in wenigen Ausnahmen zutrifft, ist die besondere Auswahl des Song-Materials: Von den altbekannten Liedern in der Währung von "Country Roads" möchte er ausser auf besonderen Wunsch eigentlich gar keine mehr spielen. Seine Wahl umfasst eher ein "Country Boy", "Rainbow Stew", "Cajun Moon" und seit geraumer Zeit bereits die neusten Titel von Randy Travis und Steve Earle, so z.B. "On The Other Hand", "Diggin'Up Bones" und "Guitar Town" (letztes von Andy Whelan gesungen). Auch die Bellamy

Brothers sind aus seinem Repertoire nicht mehr wegzudenken, genausowenig wie Merle Haggard. Nicht vergessen darf man dabei aber seine Eigenkompositionen, die bei den Zuhörern auf grandiosen Applaus stiessen.

Garantiert wird man von dieser Band noch mehr zu hören bekommen, denn STU PAGE & REMUDA stehen am Anfang einer ganz grossen Karriere. Ein Kompliment von Stu, der in Bern den Publikums-Award für die beliebteste Band 1986 entgegennehmen durfte, möchte ich an dieser Stelle doch noch weiterleiten: Wo er in der Schweiz Country Publikum getroffen habe, habe er auch Freunde gefunden. Das Schweizer Country Publikum habe er als äusserst verständlich und angenehm kennengelernt. Soweit seine Aussage. Schade nur, dass nicht überall wo Country Music gespielt wird, auch das Country Publikum überwiegt (Beispiel: Trucker Treffen Kloten).

Eines ist sicher: Wer in Europa gute Country Music hören will, der achtet in Zukunft vermehrt auf den Namen STU PAGE & REMUDA.

Tony Baumgartner



THE KENDALLS

Sicher, es gibt viele Duo's in der Country Music: Conway & Loretta, George & Tammy, David & Shelly oder auch Willie & Waylon und Moe & Joe. Aber bisher nur ein Duo wie Royce und Jeannie Kendall, eine Vater - Tochter Kombination, die sich stimmlich so wunderbar ergänzen.

Seit ihrem Nr. 1 Hit, "Heaven's Just a Sin Away", folgten unzählige Top 10 und Nr. 1 Hits, wie z.B. "I don't feel like sinnin' to me", "Pittsburg Stealers", "Sweet Desire" und "Thank God for the radio".

"Das komische an unseren Songs", sagt Jeannie, "ist, dass es eigentlich keine Vater / Tochter Songs sind. Man hat uns prophezeit, wenn wir Familienlieder singen würden, wäre dies das Ende unserer Karriere. Man hat uns nie mit unseren Songs identifiziert, man akzeptiert unsere Arbeit als das was sie ist."

"Die Kendall - music, meint Royce, ist eine Mischung von modernem Bluegrass und urchigem Country."

"Ich glaube, es ist eine gelungene Mischung, fügt Jeannie zu. "Ich bin ein bisschen mehr zeotgenössisch als Daddy, er ist mehr "country"."

"Ich musste mich somit sehr früh mit der Country music befassen. So bin ich modern, aber in meinem Innern bin ich "country". Das gibt die Kombination die man Kendallsound nennt."

In ihrer frühen Jugendzeit in St. Louis, Missouri, wollte Jeannie schon Sängerin werden, hat aber nie damit gerechnet. "Jede freie Minute musste ich mit ihr zusammen singen," berichtet Royce. "Ich versuchte einen harmonischen Gesang aufzubauen mit meinem Bruder; fand aber meinen idealen Partner bei meiner Tochter. Als Jeannie 15 war begannen wir öffentlich zusammen aufzutreten. Und immer wieder flösste ich ihr ein, sie solle nicht irgendeine Sängerin kopieren sondern einen eigenen Stil entwickeln."

1969 siedelten die Kendalls nach Nashville, um zwei Lp's zu produzieren. Die zweite, "Leavin on a Jet Plane", landete in den Top 20 der nationalen Country Charts.

Sie wechselten häufig die Plattenfirmen und landeten mit ihrer nächsten Lp erneut einen Top 20 erfolg.

1976 erfolgte der Wechsel zu "Ovation" und im selben Jahr hatten sie einen Superhit mit "Heaven's Just a Sin Away", der ihnen einen Grammy Award und von der Country Music Association die Single des Jahres einbrachte.

Jeannie versuchte eine Solo - Karriere aufzubauen, die aber nicht so recht klappte. So singt sie nur noch mit ihrem Daddy zusammen.

"Ich liebe es, mit Daddy zu singen, sagt Jeannie. Wir haben nie Probleme zusammen. Da ich die Lead - Stimme habe und Daddy es liebt zu begleiten und Harmony - Stimme zu sein. So sind wir beide zufrieden!

Hoffentlich bleibt uns das sympatische Duo noch lange erhalten.

K E N D A L L S

Discographie

- Best of the Kendalls
- Heart of the matter
- Just like real people
- Kendalls
- Kendalls (Best Duo 1978)
- Leavin'on a jet plane
- Lettin'you in on a feeling
- Meet the Kendalls
- Mouvin'train
- Old fashioned Love
- Stickin'together
- Two divided love





Levi's

Donnerstag
Abend-
verkauf

**Alles
unter
einem
Dach**



Effingerstr. 11, Bern
Telefon 031-25 03 02

Jeans-Freizeitbekleidung. Von klassisch bis top-modisch, in wirklich allen Grössen für Sie, Ihn und die Jugend. Beste Marken: Levi's, Rifle, Lee Cooper, Big Star, Lee usw. Für Kinder die unverwüßlich original Osh-Kosh-Jeans, ab 6 Monate.

Leder-Bekleidung. Von der top-modischen Leonardo-Jacke bis zur original US-Pilotenjacke und Harley-Jacke. Auch Lederhosen und Stiefel.

Original US-Army-Textilien und -Ausrüstung
 Von der Army-Jacke bis zum Schlafsack und vom Stiefel bis zum Sackmesser sowie Überlebensausrüstung.

Original Western-Wear für Sie und Ihn. Vom Cowboy-Hut bis zum Indianerschmuck



Int. Festival of Country Music and Western Happening

Es gibt viele Festival's in Europa mit Tradition. Eines davon ist dieses in Frutigen. Es ist jedes Jahr ein Ereignis, zum Hauptort des Kandertals zu fahren und dort 3 Tage lang ein Festival mitzuerleben, welches einzigartig ist in der Scene. Leider konnte ich bei diesem, dem vierten Festival, nur am Freitag dabei sein, hier nun mein Bericht.



Ed Bruce

Auf der Flugpiste vor Frutigen erwartete mich ein riesiges Festzelt, welches 3000 Personen aufnehmen kann. Um Punkt 20.00 Uhr wurden die STEAKS & BEANS vom OK.Presi, Aschi Maurer, angesagt. So fingen Georg Hug und seine Band ihr Programm an, das einem eingefleischten Countryfan keine Wünsche offen lässt. Vier Songs von der neuen LP wurden vorgetragen. Die LP von Georg Hug "Go to Nashville" ist übrigens ein Hammer. Es wurde überhaupt eine gute Show vorgetragen, wobei ein Grossteil davon der quirlige Fiddler "Ruedi Eicher" beisteuerte.

Als erste Dame des Abends wurde die Texanische Liederschreiberin DEE MOELLER angesagt. Das Dee nur solo, mit Klavier begleitet auftrat, erstaunte mich. Sie zog aber ihr Set gekonnt durch. Songs wie "Sad song", "Say it again" und "Sweet love and hapiness" wurden vorgetragen. Schade, dass sich manchmal der Sound so entwickelte, dass man selbst neben dem Mischpult sitzend die Worte Dee's nur schwer verstehen konnte. Dee Moeller ihr Set erinnerte mich ein wenig an die schönen einfühlsamen Songs eines Neil Diamond. Erstaunlich war die Tatsache, dass Dee selbst in einem Festzelt eine Zugabe geben musste. Für mich wäre Dee der ideale Gast

in der Mahogany Hall, dort würde ihrer feinen Stimme viel mehr Beachtung geschenkt.

Als dritte Attraktion wurde der altbekannte TOM RUSSELL angesagt. Was mir sofort auffiehl, er hatte einen anderen Drummer in der Band. Mit einem Ganz neuen Programm unterhielt er die Gäste 30. Min. lang. Das neue Songmaterial erinnert stark an Johnny Cash.

Meiner Ansicht nach ist die Tom Russell Band rockiger, härter geworden. Mit "Gallos de Cielo" und "Drink in Mescal" holte Tom die Leute aus sich heraus. Das ganze Festzelt tobte. Erwähnenswert ist bestimmt auch das Multi-

instrumentaltalent Ed Bruce Kaplin, der mit seinen feinen, sauberen Einlagen auf der Fiddle, Steel und Harmonika viel zum guten Gelingen der Show beisteuerte.

Um zehn Uhr wurde der kanadische Cowboy JAN TYSON angesagt. Sein outfit, typisch für diese Art Sänger; weisser Hut, weisses Halstuch und die Hosen in den Stiefeln. Typisch in alter Manier, die hohe Haltung der Gitarre. Ian hätte



Tom Russell

perfekt in einen klassischen Western gepasst. Eindrucksvoll seine schönen Balladen vortragend und Weisswein trinkend bestritt er den Abend. Neben eigenen Liedern sang er auch Klassiker wie "Some day soon" und "Last think on my mind". Ian hat eine warme, sympatische Stimme, die im Hintergrund einen kleinen Ueberschlag hat. Mit der schönen Gitarrenbegleitung war Ian Tyson für mich der Höhepunkt des Abends. Aber halt, es ging ja noch weiter.

KATY MOFFATT aus Fort Worth, Texas, kam auf die Bühne. Eine kleine, zierliche Frau mit einer gewaltigen, bluesigen Stimme stand für 1/2 Stunde im Rampenlicht. Das kleine Energiebündel wird sicher eine grosse Karriere machen, wenn sie so weitermacht. Mit guter

Honky Tonk Music und vielen Western Swingelementen ist sie genau auf der Linie wie mir persönlich Country Music gefällt. Eigene Lieder und vor allem die Vorträge der Klassiker "Midnight Special" und "Waiting for the train" machten die junge, frische Sängerin, die sogar Jodeln kann, zu einem Star des Abends. Katy Moffatt verabschiedete sich mit der feinen Ballade "I'm sorry darling".

Um 23.00 Uhr lud der absolute Suprstar ED BRUCE zu einer kleinen Reise in sein bisheriges Künstlerschaffen ein. Von einer 6 Mann Band (Keyboard, Fiddle, Steel, Bass, Drum, El. Guitar) begleitet, sass er während der ganzen Show lässig auf einem Barhocker und begleitete sich selbst mit der akustischen Gitarre. Uebrigens; Ed Bruce kam in Zürich in einem Rollstuhl an, er hatte einen Unfall und hat nun Probleme mit seinen Knien. Erwähnen muss ich auch, dass er einen neuen Manager mitbrachte (was ist mit seiner Frau?!) Eine volle Stunde hörte ich den besten Live-Vortrag seiner Lieder an den ich je gehört hatte. "Street of Laredo", "We don't dance the two step anymore", "One hundred dollar lady", "mama don't let your babys grow up to be cowboys"; um nur einige seiner Lieder zu nennen, die er da so schön sang.

Nun noch ein Dankeschön an den Organisator, für eines der besten Festivals.

Mit Vorfreude auf's nächste Jahr musste ich mich um 24.30 Uhr auf den Heimweg machen.



Dee Moeller

Keep'n it country
"Ol'swingin' Bear"



Katy Moffatt



Ian Tyson

ACM-AWARDS

Die Academy of Country Music in Los Angeles vergab Anfang April ihre Auszeichnungen für 1987. Die Gewinner sind:

Sänger:	Randy Travis
Sängerin:	Reba McEntire
Neue Sängerin:	Holly Dunn
Neuer Sänger:	Dwight Yoakam
Gesangsgruppe:	The Forester Sisters
Duo:	The Judds
Entertainer:	Hank Williams Jr.
Song:	On The Other Hand (R. Travis)
Album:	Storms Of Life (R. Travis)
Video:	Whoever's In New England (Reba McEntire)
Pioneer Award:	Minnie Pearl



Für einmal: GUITARS AND GOLD.

Der Warner/Reprise Plattenstar Dwight Yoakam (re. im Bild) gewann seine erste Goldene Schallplatte für sein Album "Guitars, Cadillacs... .

Hier mit Dwight Yoakam auf dem Bild (von li. nach re.): Paige Rowden (Direktor der Produktion Warner Bros), Pete Anderson (Yoakam's Produzent), Jim Ed Norman (Vize Präsident der Warner Bros. Nashville).

15., 16. und 17. Mai 1987

INT. TRUCKER-TREFFEN 1987

ZH-KLOTEN

Zum ersten Mal war ich Besucher eines Truckerfestivals. Die Zahl der ausgestellten Trucks war riesig gross und mancher LkW versetzte mich in Staunen. Daneben waren auch unzählige Autos, vom Amerikaner bis zum Japanischen Pick Up, ausgestellt.

Und siehe da, ein riesiges Festzelt stand bereit, um ca. 2000 Personen in sich zu verschlingen. Nach dem ersten Bier war es schon 19.00 Uhr und René Hoffman, der die Ansage machte, präsentierte die erste Band. STU PAGE & REMUDA stand auf dem Programm.



Mit viel Gefühl und Elan ging Stu an seine Arbeit. Mit Songs von Randy Travis, "on the other hand" oder Instrumentals wie "Black mountain Rag" und "Country Boy" und natürlich seine eigenen Songs mit "Honey suckle Dreaming" und "Florida Feeling" und selbstverständlich mit seiner Texas music" vermochte er das Publikum zu begeistern. Selbst Georg Hug, von den Steaks & Beans, hatte nur lobende Worte für Stu und seine Mannschaft übrig.

Mit Georg Hug und seinen Steaks & Beans und Doris Ackermann folgten Top Act aus der Schweiz, die manchem einheizten und so manchem wurde es warm ums Herz.

Mit "Nöggi", einem Zürcher Lokalmatador und Stimmungskanaone, folgte Stimmungsmusik die das ganze Zelt mitriss und einige der 2000 Zuschauer sah man klatschend

auf den Tischen stehen. Leider animierte es die Leute zum Genuss von Unmengen Bier und es dauerte nicht lange da war die Hälfte des Publikums blau. Nach drei Zugaben verschwand Nöggi wieder von der Bühne und es folgte eine Luzerner Can-Can Show. Eine gute Darbietung mit vielen Frauenbeinen. Die Trucker waren aus dem Häuschen.

Georg Hug doppelte mit seinen feinen Honky Tonk Songs nach, der Organisator musste sogar die Vorstellung unterbrechen. Dies just zu dem Zeitpunkt als Stu Page und Georg Hug das Duett "Mamas don't let your babys grow up to be cowboys" sangen. Die Leute waren mittlerweile alle auf den Tischen und es drohte eine gewaltige Inventarzerstörung. Als sich die Leute beruhigt hatten wurde weiter gespielt.

Doris und ihre Mannen traten auf. Doris übrigens mit Fieber, sie hat aber ihre Sache trotzdem wunderbar gemacht.

Um 02.00 Uhr trat als letzter noch einmal Stu Page auf. Um 02.45 Uhr die Band abbrechen, da die Leute im Zelt tobten und im Begriff waren alles kurz und klein zu schlagen. Schade war es, aber eben, es wissen viele Leute nicht wann sie genug haben.

Eine kleine Kritik an den Veranstalter; Man hatte das Gefühl, dass einige Bands verschaukelt wurden (sie waren fehl am Platz). So war es schade um Georg Hug, der sich mit betrunkenem Publikum "herumschlagen" musste. Noch schlimmer war es, dass ein Mann wie Stu Page zur falschen Zeit eingesetzt wurde.

Andy Zahnd

COWBOY

Die Bezeichnung Cowboys, die erst nach dem Bürgerkrieg Verbreitung fand, umfasste viele verschiedene Menschen-Typen: Abgemusterte Unionssoldaten und Rebellen, die nicht mehr auf die heimatlichen Farmen zurückkehren wollten, eine ganze Anzahl Seeleute, jede Menge Herumtreiber und Gelegenheitsarbeiter, zwielichtige Gestalten, die sich vor dem Gesetz verbargen, mittellose Bauereinwanderer aus EUropa, missratene Söhne englischer Aristokratenfamilien und einige Studenten, darunter auch Theodor Roosevelt, der später Präsident der Vereinigten Staaten wurde. - Sie alle hatten etwas gemein, nämlich die harte, aufreibende Arbeit mit den Rindern. Da - neben hatten sie aber auch Zäune zu reparieren, Wölfe zujagen, Feuerholz zu sammeln, Häuser anzustreichen und alle übrigen anfallenden Arbeiten zu verrichten. Allesamt waren sie überraschen jung und weit weniger selbstsicher als im heute bekannten Klischee. Jeder dritte von ihnen war übrigens ein Schwarzer, ein Mexikaner oder ein Indianer.



Während der Blüte der Cowboy-Aera (1870 - 1880) wusste kaum jemand, der östlich des Mississippi zu Hause war, wie die Arbeit und das Leben der rund 40'000 Rindertreiber aussah; man kümmerte sich mehr um die Fleischfabriken des Ostens. Eines aber ist sicher: der Cowboy war kein wild durch die Gegend galoppierender, um sich schiessender Held aller kühnen Abenteuer (die meisten von ihnen waren gar nicht oder nur sehr schlecht bewaffnet). Lynchjustiz und Revolverhelden, Lagerfeuerromantik und dramatische Schiessereien waren selten. Sein überlanger Tag bestand hauptsächlich aus der eintönigen Arbeit mit Pferd und Lasso, gleichgültig ob er in Strömen regnete oder unter brennend heisser Sonne mengenweise Staub schluckte. Kein Wunder, dass selten einer den Cowboy-Job länger als 6-7 Jahre lang ausübte.

Tony



USA

Ich werde von nun an in jeder Ausgabe des Honky Tonk Notice einen Staat aus den USA vorstellen. Mit Alabama fange ich an.

Als erstes zu den USA selbst: IN KUERZE

United States of America

Fläche: 9 363 123 km² (viertgrösstes Land der Erde nach der Sowjetunion, Kanada und China)

Bevölkerung: 221,01 Millionen Einw.
(Viertgrösste Bevölkerung nach China, Indien und Sowjetunion)

Bevölkerungsdichte: 23,4 Einw./km²

Höchster Punkt: Mount Kinley (Alaska), 6193m

Tiefster Punkt: Death Valley (California/Nevada)
-86 m

Längster Fluss: Mississippi/Missouri, 6420 km

Hauptstadt: Washington, 677 500 Einwohner

Grösste Stadt: New York, 7,4 Millionen Einw.

Verfassung: 17. September 1787

Wappentier: Weisskopfseeadler

Staatsmotto: Wir vertrauen auf Gott
(In God We Trust)



A L A B A M A

(AL)

Namenherkunft: "Stammeszentrum" der Creek-Inianer

Beiname: Cotton State (Baumwollstaat)

Fläche: 133 667 km² (29.)

Bevölkerung: 3,72 Millionen Einw. (21.)

Höchster Punkt: Cheaha Mountain, 733 m

Längster Fluss: Alabama River

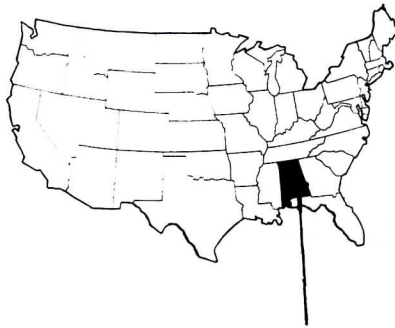
Hauptstadt: Montgomery, 133 000 Einw.

Grösste Stadt: Birmingham, 301 000 Einw.

Beitritt zur Union: 14. Dezember 1819 als 22. Staat

Staatsmotto: Mutig verteidigen wir unsere Rechte

Berühmte Einwohner: Helen Keller, Jesse Owens,
Nat King Cole, Harper Lee, Joe Louis, Gouverneur
George Wallace



Alabama

A L A B A M A

Alabama war früher ein reiner Baumwollstaat. Doch diese Monokultur mit ihren grossen Risiken von Missernten und Preisverfall ist dem gemischten Anbau von Mais, Erdnüssen und Futterpflanzen gewichen.

Weit wichtiger ist aber der Abbau von Kohle und Eisenerzen in den südlichen Ausläufern der Appalachen, welcher zur Grundlage für die Eisen- und Stahlindustrie in der grössten Stadt, Birmingham, geworden ist. Die Stadt trägt ihren Namen nach der englischen Hüttenstadt zu Recht.

Der Vorort Bessemer ist ebenfalls nach einem grossen Namen in der Stahlindustrie benannt. Sir Henry Bessemer, der englische Ingenieur, erfand 1855 ein Verfahren, welches den Schmelzprozess von Stahl in einem birnenförmigen Gefäss, der Bessemerbirne, ermöglichte.

Der Konzern US Steel Corporation beherrscht die Stadt als grösster Arbeitgeber. Nachts, wenn die Hochöfen ihre rotglühende, feuersprühende Eisenfracht entladen, bietet die Stadt einen farbenprächtigen Anblick. Auf dem Red Mountain, der die Stadt überragt, steht eine Statue von Vulcan, dem römischen Gott des Feuers.

Anfang der fünfziger Jahre schlug die grosse Stunde für die im Norden Alabamas am Tennessee River gelegene Baumwollstadt Huntsville. Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges zeichnete sich die Wende ab, als das amerikanische Heer in einer Biegung des Tennessee River ein 1600 Hektar grosses Gelände erwarb, um Gasgranaten herzustellen. Das Redstone Arsenal sollte zur Geburtsstätte der amerikanischen Raumfahrt werden, nachdem sich hier das nach dem amerikanischen Aussenminister George C. Marshall benannte Raumflugzentrum der Raumfahrtbehörde NASA niederliess. Vorausgegangen war, dass die Raketenentwicklungsanstalt des US-Heeres zunächst 118 deutsche Raketenfachleute aus Peenemünde, an der Spitze Wernher von Braun, nach Huntsville holte, um sich hier auf den von den Russen eröffneten Weltraumwettlauf vorzubereiten. Höhepunkt der zähen, alle Hindernisse überwindenden Arbeit in Huntsville war die Entwicklung der

Saturn-Rakete, mit der die USA in den Stand versetzt wurden, den Mond zu erobern. In jenen Jahren feierten die Bewohner von Huntsville begeistert ihre deutschen "Krauts", denen sie einen herausragenden Anteil an diesem Erfolg zuschrieben. Sie ehrten den am 16. Juni 1977 in Alexandria verstorbenen deutschen Raketentechniker durch das von Braun Civic Center im Big-Spring-Park, eine Kongresshalle für Veranstaltungen aller Art.

Die erste Hauptstadt Alabamas, Cahaba, wurde durch die Fluten des Alabama und Cahaba River zerstört. Die jetzige Hauptstadt Montgomery liegt weiter flussaufwärts.

Das Capitol auf dem Goat Hill bot der Regierung der Konföderierten im Bürgerkrieg Unterkunft. Bis die Hauptstadt der Südstaaten nach Richmond in Virginia verlegt wurde, wohnte der Präsident Jefferson Davis in dem Gebäude. Auch Tuscaloosa westlich von Birmingham war einmal Hauptstadt des Staates. Heute hat hier die Staatsuniversität ihren Sitz.

Der oberhalb von Montgomery aus den an zahlreichen Stellen gestauten Coosa und Tallapoosa River gebildete Alabama River gabelt sich 65 Kilometer vor der Mündung in die Mobile-Bucht des Golfs von Mexiko in den Mobile und Tensaw River. Mobile in der gleichnamigen Bucht ist ein lebhafter, farbiger Hafen und Handelsplatz, in dem Ozeanschiffe neben Fischerbooten anlegen.

Nun habe ich wohl genug berichtet über Alabama. Das nächste mal werde ich Euch etwas über Arkansas schreiben.

Franziska



HALLO TRUCK - FANS

Wer von Euch hat nicht schon einmal von einem Road-Train gehört? Road-Train's, zu Duetsch "Strassenzüge", werden auf den Strassen Australiens verwendet, sie bestehen aus einer Zugmaschine und zwei bis drei Aufliegern (Traiern). Mit 58 Reifen bestückt und einer Länge bis zu 50 Metern können sie ein Gesamtgewicht von 138 Tonnen erreichen.

Früher kannte man in Australien praktisch nur Ami-Trucks, aber seit einiger Zeit werden viele Europäer gefahren (z.B. Volvo, Mercedes MAN und Scania). Der einzige Australische Fabrikant "Leader", der seine Trucks aus verschiedenen zugekauften Komponenten fertigt, wird bald von der Bildfläche verschwunden sein.

Die Truckies, so heissen die Fahrer der Road-Trains, müssen sehr lange und beschwehrliche Fahrten auf sich nehmen. Nicht selten legt ein Truckie 5500 km in einer Woche zurück. Quer durch das "Outback" (Landesinnere) sind nur Naturstrassen, diemit einer Geschwindigkeit von 80 km / h gefahren werden dürfen, aber auch 90 km / h werden noch toleriert. Die meisten fahren jedoch schneller, denn auch für Australien gilt "Zeit ist Geld" und die Konkurrenz schläft nicht.

"Keep on trucking und haltet Eure Stossstange sauber".
Trucker-Fan Jürg

In der Schweiz sind zur Zeit 3,1 Mio. Fahrzeuge auf der Strasse. Mehr als vierfünftel davon sind Personnenwagen.

Mack lieferte heuer den Einmilli-onsten Truck seit 1903 aus.

Auch 1986 schwere Zeiten bei Mack, der Tochtergesellschaft von Renault. Ihre Anteile der Klasse 8, der schweren Nutzfahrzeuge, in den USA, fielen von 17,6% auf 15%.

Chrysler hat von Renault die Anteile an AMC (American Motors Corporation) übernommen. Somit verschwindet wieder eine traditionsreiche Automarke vom Amerikanischen Kontinent. AMC's Eigenproduktion war der Eagle 4X4, von welchem im Jahr 1986 4400 Stück angefertigt wurden.

Vom 17.-19. Juli findet auf dem Nürnburgring die Truck-Race Meisterschaft statt.

Western Riding

Hallo pferdefreunde,
hier nun Prüfung drei
des Western Riding.

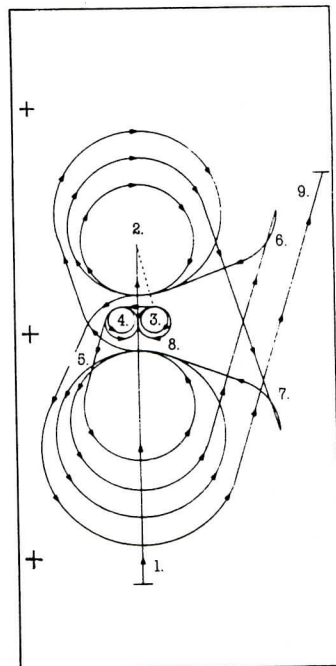
3. Prüfung: Western Riding

Western Riding ist weder eine Pantomime, noch ein Rennen; sondern sollte in einem angemessenen, zügigen Tempo geritten werden. Es ist eine Dressurprüfung. Der Reiter muss ein Tor öffnen und schliessen, dann folgt ein kurzes Stück Trab. Acht korrekte Galoppwechsel sollten folgen um am Schluss das Pferd sauber zu stoppen und es gerade rückwärtstreten zu lassen.

AQHA-Reining-Pattern Number 3

Die arena sollte 16 auf 50 Meter gross sein. Der Richter kennzeichnet die Grösse des Pattern mit Markierungen entlang des Zaunes.

1. Run über die Mitte hinaus, sliding stop.
2. Back zur Mitte, kurzes Verharren.
3. 2 spins nach rechts.
4. 2 1/4-spins nach links, kurzes Verharren.
5. Auf der linken Hand beginnend, ein kleiner langsamer Kreis, dann ein grosser schneller Kreis. Diesen Kreis nicht schliessen, sondern run über die Mitte hinaus, roll back nach rechts.
6. Run zur Mitte der Arena, hier soll das Pferd auf der rechten Hand sein, ein kleiner langsamer Kreis nach rechts, dann ein grosser schneller Kreis. Diesen Kreis nicht schliessen, sondern run über die Mitte, roll back nach links.
7. Run zur Mitte der Arena, hier soll das Pferd auf der linken Hand sein.
8. Ein grosser schneller Kreis nach links, Galoppwechsel in der Mitte der Arena, einen grossen schnellen Kreis nach links beginnen. Diesen Kreis nicht schliessen, sondern run über die Mitte hinaus, sliding stop.
9. Walk zum Richter, stop, auf die Entlassung warten.
10. Der Richter kann dass Vorweisen der Zäumung verlangen.



Tschüss bis zum nächste Mal.
Jürg



Sportstudio Schneider Neuenegg

obere Lindenstr. 9

Tel. 031 94 15 51

Wir bieten

Für Damen und Herren

- **Body - Building**
- **Fitnessstraining**
- **Solarium (kann auch ohne Mitgliedschaft benutzt werden)**

Sie erreichen

- **bessere Gesundheit**
- **Muskelaufbau und Gewebestraining**
- **Körperkraft und Konditionssteigerung**
- **Gewichtsabnahme und Zunahme**
- **Leistungssteigerung in anderen Sportarten**
- **gesunde Bräune**

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag 15 - 21 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 - 11 Uhr 15 - 21 Uhr
Samstag 10.30 - 15 Uhr
Sonntag geschlossen

PFERDE

Was ist ein echter Pinto?

Pintos sind Pferde, die bei der Pinto Horse Association of America (PthA) eingetragen sind - alle anderen sind keine. Deshalb auf das amerikanische Originalpapier achten.

Offizieller und alleiniger Representant der PthA in Deutschland ist die Deutsche Paint & Pinto Association (DPPA).



Ein Pinto ist braun-weiss- oder schwarz-weissgefleckt.

In Deutschland laufen sämtliche Eintragungen bei der PthA über die DPPA. Die Kriterien, ob ein Pferd als Original-Pinto bei der PthA eingetragen werden kann sind folgende:

a) Mindestens ein Elterntier muss amerikanischer Abstammung sein (Pinto, Paint oder Quarter Horse).

b) Das Pferd muss mindestens 1,42 m Stockmass haben.

c) Die Eltern des Pferdes müssen ebenfalls mindestens 1,42m Stockmass haben. Sind unter den Vorfahren des fraglichen Pferdes solche bekannt, die ein Stockmass haben, das unter 1,42m ist, so ist es nicht berechtigt eingetragen zu werden.

Zu erwähnen ist, dass die Bestimmungen in absehbarer Zeit dahin gehend verschärft werden dürften, so dass beide Elterntiere eingetragene Pintos, Paints oder Quarter Horses sein müssen.

Es kann Liebhabern und Interessenten von Pintos nur noch einmal nachdrücklich empfohlen werden, auf das PthA - Originalpapier zu achten!

Ursula Zahnd

Country Music

RADIO-HINWEISE

MONTAG

21.00-22.00 Telefonrundspruch Musik im Honky Tonk TR 6
(zusammengestellt von M.Uhlmann, CWCB-Mitglied)

DIENSTAG

14.30-15.30 Telefonrundspruch Musik im Honky Tonk (W) TR 6

22.00-24.00 Radio DRS 3 Country Special diverse

MITWOCH

14.30-15.30 Telefonrundspruch Channel 6 - Country Style TR 6

21.00-22.00 Radio Extra BE Country - News & Oldies UKW 97.7
American Folk -Folk
(abwechselnd)

22.00-24.00 Radio Förderband Southbound (alle 2 Wochen)UKW 104,2
(von und mit Michael Uhlmann, CWCB-Mitglied)

FREITAG

22.00-23.00 SDR 3 Country Express TR 6

SONNTAG

11.00-12.00 Telefonrundspruch Channel 6-Country Style(W)TR 6

18.00-19.00 Oe 3 Country Music UKW89.7/
TR 6

20.00-21.00 Bayern 3 Easy Rider UKW 95.8

Änderungen vorbehalten



Rezept

Zur Abwechslung einmal etwas süsses !

Süsse Tamales mit Mandeln

250 g Butter oder Margarine, 250 g Zucker,
500 g Maismehl, 250 g Reismehl, 1 P. Backpulver, Salz,
2,5 dl Fleischbrühe, Pergamentpapier, 200 g geschälte
Mandeln, 100 g Sultaninen, 75 g Orangeat, 75 g Zitronat.

Butter mit Zucker schaumig rühren, nach und nach mit Backpulver gesiebtes Mais- und Reismehl daruntermischen, sowie Salz (1 TL) und Brühe. Alles zu einem glänzendem Teig verarbeiten, mit einem Löffel aus dem Teig Stücke ausstechen, diese auf ein etwas grösseres Stück angefeuchtetes Pergamentpapier legen und in der Form einer Banane formen. In die Mitte jedes geformten Teigstückes etwas gehackte Mandeln geben, Sultaninen, Orangeat und Zitronat. Jedes gefüllte Teigstück in Pergamentpapier einschlagen (wie ein Päckchen) und mit einem Garn festmachen. In ein Wasserbad legen und so lange garen, bis sich der Maisbrei von der Pergamenthülle löst.

EN GUETE !

FZ

Terminkalender

TAETIGKEITSPROGRAMM DES COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

26. Juni 20.00 h Western - Modeschauvideo von Ruth Pichler im Rest. Höhe Bümpliz
31. Juli 20.00 h Bräteln, Treffpunkt in Worblaufen, vor dem Tea-Room bei der Bahnstation
28. August 20.00 h Bräteln mit Live Bluegrass Music (Ort wird noch bekannt gegeben)

***** SUPER BLUEGRASS MUSIC *****
***** mit den *****
BLUEGRASSFRIENDS

-
19. SEPTEMBER 19.00 h COUNTRY NIGHT im Rest. MATTENHOF
in GUEMLIGEN, mit:
Fiddlin Red Levine (USA), Tony Goodacre (GB), Sarah Jory (Steel-Gitarmeisterin aus GB.) und The Western Sun (CH).

Der Besuch lohnt sich!

-
25. September 20.00 h Jürg zeigt einen FILM über CANADA - TRAIL, Rest. Höhe Bümpliz.
30. Oktober 20.00 h Club-Disco im Rest. Höhe Bümpliz
27. November 20.00 h Kegelabend, (Ort wird bekannt gegeben)
- ... Dezember 19.00 h Party nach Ansage
31. Dezember 19.00 h Silvester-Party mit Live Music, nach ansage.
29. Januar 88' 20.00 h Super-Quiz betreffend Höhepunkte von 1987, Rest. Höhe Bümpliz.

Wir wünschen allen viel Vergnügen und hoffen auf zahlreiches erscheinen.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Juli:

- | | | |
|--------|---------------------------|----------------------------------|
| 1.-31. | Zürich, Rest. Kaufleuten | 2. Country Festival |
| 3. | Spiez, Festzelt | Rodeo Ranchers |
| 3.-4. | Niederlande | Euro Country Muisc Mast-
ers. |
| 4. | Bad Ragaz, Open Air | Georg Hug's Steaks & Beans |
| 4. | Andermatt, Mehrzweckhalle | Highway No 3 |
| 10. | Pohlern, Festzelt | Rodeo Ranchers |
| 11. | Hamm(BRD), Festival | mit Lewis Niderman & Band |
| 11. | Gunten, Festzelt | Rodeo Ranchers |
| 31. | Adelboden, Festzelt EHC | Country Festival |
| 31. | Zürich, Rest. Albisgütli | Eröffnung 3.Country Festival |

August:

- | | | |
|---------|----------------------------|---------------------------------|
| 1.-22. | Zürich, Rest. Albisgütli | 3. Country Festival |
| 7. | Roitham, Gmunden (Austria) | Lewis Niderman & Band |
| 8. | Dreien (SG), Rest. Freihof | Doris Ackermann & The Gamblers |
| 8. | Kreuzlingen, Seenachtsfest | Int. Country Festival |
| 15. | Dreien (SG), Rest. Freihof | Doris Ackermann & The Gamblers |
| 15. | Wesen, Hafenfest | Highway No 3 |
| 16. | Bad Jschl (Oe), Stadtfest | Lewis Niderman & Band |
| 22. | Kloten, Eishalle | Super Country Show |
| 22. | Stette (AG), | 3. Bluegrass Family Festival |
| 24.-31 | Schaffhausen, Rest. Landh. | Int. Country & Western Festival |
| 27. | Zug, Herti-Zentrum | The Sunday Skkiflers |
| 29. | Schaffhausen, Rest. Landh. | Lewis Niderman & Band |
| 29.-30. | Walperswil | 2. Country Festival |
| 29. | Mollis, Flugplatz | 4. Country Festival |

September:

- | | | |
|---------|--|-------------------------------|
| 5.-6. | Wankdorfstadion, (BE) | Int. Country Festival |
| 5. | Dreien (SG), Rest. Freihof | Nathalie Roses |
| 11.-13. | Münchwilen | 3. Country Festival |
| 19. | Gümligen, (BE), Rest.
Mattenhof (bei Bahnstation) | Country Night, Beginn 19.00 h |
| 26. | Gais, Rest. Harmonie | Georg Hug's Steaks & Beans |

Wenn keine weitem Angaben sind, ist der Konzertbeginn immer um 20.00 Uhr. (Die Angaben sind ohne Gewähr.)

**WELCOME TO
THE COUNTRY NIGHT
GUEMLIGEN, BE**

19. SEPT. 19⁰⁰



Rodeo Horse

... where the **GOLDEN WEST** begins ...

Proudly presenting

western wear ★ USA Import

**Grösste Auswahl
exklusiver Westernbekleidung**



Bethlehemstrasse 151, 3018 Bern-Bümpliz

☎ 031-56 20 40 / 56 75 77

Autobahn Freiburg Ausfahrt Bümpliz
erste Ampel rechts neben BP Tankstelle.

Eigener Parkplatz!

... looking forward to welcome you
at my store, your

R. Pichler



ak

**WESTERN
WEARS**

**SPORTS
WEARS**

TRENDS

**little
big
shop**

**Jeans-, Army-
+Trend Mode**

**M.+M. Zahnd
Hauptbahnhof SZB/VBW-Station
Bern Telefon 031 22 32 28**